

# Pressemitteilung

9. Februar 2018

Rolf Bürkl  
Tel.: +49 911 395 3056  
[rolf.buerkl@gfk.com](mailto:rolf.buerkl@gfk.com)

Stefan Gerhardt  
Public Relations  
Tel.: +49 911 395 4440  
[press@gfk.com](mailto:press@gfk.com)

## Gutes Konsumklima: GfK prognostiziert deutliche Steigerung privater Konsumausgaben in Europa

### Ergebnisse des GfK Konsumklimas Europa für das vierte Quartal 2017

**Nürnberg, 9. Februar 2018 – Zum Ende des Jahres 2017 stieg die Konsumstimmung in Europa weiter leicht an. Im Dezember erreichte das GfK Konsumklima für die EU 28 Staaten einen Stand von 21,1 Punkten und damit den höchsten Wert seit zehn Jahren. Ende des dritten Quartals lag es noch bei 20,9 Punkten. Für das Jahr 2018 prognostiziert GfK in der europäischen Union einen Anstieg der Konsumausgaben der privaten Haushalte von real 1,5 bis 2 Prozent.**

Die europäischen Verbraucher sehen die Wirtschaft im Aufwind. Im Durchschnitt aller EU-Länder stieg die Konjunkturerwartung im Dezember 2017 auf 17 Punkte, ein klares Plus von fünf Zählern im Vergleich zu September. Deutliche Zugewinne zeigten sich in Frankreich, Deutschland und Österreich. In Rumänien hingegen brach das Vertrauen der Verbraucher in die wirtschaftliche Entwicklung vor dem Hintergrund der anhaltenden Regierungskrise drastisch ein.

Die positiven Einschätzungen der Verbraucher decken sich mit den [Daten der Europäischen Kommission](#), die für das Jahr 2017 eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts der EU-Länder von 2,3 Prozent erwartet.

Die Einkommenserwartung legte im europäischen Durchschnitt von September auf Dezember 2017 um zwei Zähler leicht zu und erreichte 15 Punkte. Besonders positiv entwickelte sich die Erwartung höherer Löhne in Österreich und Slowenien. Die stärksten Einbußen zeigten sich auch hier in Rumänien. Die Anschaffungsneigung verbesserte sich im Vergleich zu September um einen Zähler auf 21 Punkte im Dezember. Die stärksten Zunahmen bei diesem Indikator verzeichnen Polen und Österreich.

GfK SE  
Nordwestring 101  
90419 Nuremberg  
Germany

Tel.: +49 911 395 0

Vorstand:  
Peter Feld (CEO)  
Christian Bigatà Joseph (CFO)

Aufsichtsratsvorsitzender:  
Ralf Klein-Bölting

Handelsregister:  
Nuremberg HRB 25014

GfK-Konsumexperte Rolf Bürkl kommentiert: „Im Gesamtjahr 2017 ist das Vertrauen in die wirtschaftliche Entwicklung Europas deutlich gestiegen. Vom Aufschwung erhoffen sich die Menschen auch steigende Löhne. Die

Einkommenserwartung ist in weiten Teilen Europas positiv, sie stieg gegenüber 2016 allerdings nur leicht an. Ähnliches gilt für die Anschaffungsneigung. Basierend auf allen Faktoren prognostiziert GfK für das Jahr 2018 in der europäischen Union einen Anstieg der Konsumausgaben der privaten Haushalte von real 1,5 bis 2 Prozent. Der private Konsum wird die Wirtschaft Europas somit weiter stützen.“

### **Deutschland: Vertrauen in die Konjunktur legte deutlich zu**

Die Konjunkturerwartung in Deutschland stieg im vierten Quartal 2017 kontinuierlich an und erreichte im Dezember einen Wert von 45,2 Punkten. Dies ist der höchste Stand seit Juli 2014 und ein klarer Sprung gegenüber 33,4 Zählern im September. Im Vergleich zum Jahresende 2016 legte die Konjunkturerwartung insgesamt um deutliche 28,8 Zähler zu.

Auch die Einkommenserwartungen der deutschen Verbraucher stiegen im Dezember nach drei Rückgängen in Folge wieder spürbar an auf 54,3 Punkte. Damit lag der Indikator 1,6 Zähler höher als im September.

Die Anschaffungsneigung zeigte sich zum Jahresende 2017 weiter in Bestform und erreichte 57,1 Punkte. Gegenüber September ist dies zwar nur eine Steigerung von 0,1 Zählern, aber im Vergleich zum Ende 2016 ein Plus von neun Punkten auf ohnehin hohem Niveau.

### **Frankreich: Deutlicher Anstieg der Konjunkturerwartung**

Nach einem Rückschlag im dritten Quartal erholte sich die Konjunkturerwartung in Frankreich wieder und stieg im vierten Quartal kontinuierlich an. Im Dezember erreichte sie einen Wert von 43,4 Punkten. Ein deutliches Plus von 13,2 Zählern im Vergleich zum September. Der in den ersten beiden Quartalen deutlich sichtbare „Macron-Effekt“, der einen Spitzenwert der Konjunkturerwartung von 49,1 Punkten im Juni bewirkte, konnte aber nicht mehr übertroffen werden.

Trotz positiverer Aussichten für die Wirtschaft bewerteten die Franzosen die Entwicklung ihrer Gehälter eher negativ. Die Einkommenserwartung erreichte im Dezember 2017 einen Stand von -13,7 Punkten. Dies ist gegenüber September zwar eine Verbesserung von 5,2 Zählern, aber immer noch deutlich negativ. Einzig im Mai und Juni des letzten Jahres lag die Einkommenserwartung im positiven Bereich. Auch im Vergleich zum Jahresende 2016 gab der Indikator um 4,1 Zähler nach.

Die Anschaffungsneigung erreichte in Frankreich im Dezember 2017 einen Stand von 22,2 Punkte. Nach Verlusten im Oktober konnte sie damit wieder etwas Boden gut machen, erreichte aber nicht den im Juli gemessenen Jahreshöchstwert von 25,9 Zählern. Im Vergleich zu Dezember 2016 verbesserte sich die Anschaffungsneigung um 9,3 Zähler.

### **Großbritannien: Anschaffungsneigung und Konjunkturerwartungen im Minus**

Die Stimmung der Verbraucher in Großbritannien war durch die andauernden Brexit-Verhandlungen geprägt. Zum Jahresende 2017 besserten sich die Konjunkturerwartungen der Briten wieder leicht und erreichten im Dezember -18,6 Punkte. Dies ist ein Plus von 4,9 Zählern gegenüber September. Im Dezember 2016 lag der Indikator aber noch bei -11,6 Punkten.

Die Einkommenserwartung erreichte im Dezember 2017 insgesamt 4,7 Punkte und behauptete sich damit im positiven Bereich nach einem Jahrestiefstand von -2 Punkten im Juni. Verglichen mit Dezember 2016 gab der Indikator aber um 2,8 Punkte nach.

Bergab ging es für die Anschaffungsneigung der Briten. Im Dezember 2017 erreichte sie einen Jahrestiefstand von -6,9 Punkten. Gegenüber dem Höchstwert von 8,7 Zählern im Mai ist dies ein deutlicher Rückgang. Und auch verglichen mit dem Vorjahreswert von 15,5 Punkten im Dezember 2016 ein herber Rückschritt. Blickt man auf den Rest Europas, so lag die Anschaffungsneigung am Jahresende 2017 nur in Griechenland und Großbritannien im negativen Bereich.

### **Italien: Zeichen der Erholung**

Die Stimmung der italienischen Verbraucher verbesserte sich im vierten Quartal 2017 weiter, trotz der anhaltenden wirtschaftlichen Probleme des Landes. Im Dezember 2017 erreichte die Konjunkturerwartung -23,8 Punkte. Dies ist eine deutliche Erholung gegenüber dem Tiefstand von -55,6 Zählern im Februar. Nach einem rasanten Aufstieg im dritten Quartal auf -27,6 Punkte im September, legte die Einschätzung der wirtschaftlichen Aussichten im vierten Quartal aber nur noch verhalten zu. Europaweit blieb Italien trotz der Verbesserung das klare Schlusslicht.

Auch die Einkommenserwartung stieg im vierten Quartal weiter leicht an. Im Dezember 2017 erreichte der Indikator -1,2 Punkte nach -8,2 Zählern im September. Der tiefste Wert im letzten Jahr wurde mit -18,3 Punkten im Mai gemessen.

Der einzige Indikator mit positivem Vorzeichen war die Anschaffungsneigung. Im Dezember 2017 erreichte die Anschaffungsneigung ihren Jahreshöchststand von 21,1 Punkten und lag damit fünf Zähler über dem Septemberwert.

### **Spanien: Klare Einbußen bei Einkommens- und Konjunkturerwartung**

Im Dezember 2017 erreichte die Konjunkturerwartung in Spanien einen Wert von 18,4 Punkten und lag damit deutlich im positiven Bereich. Im Vergleich zum Septemberwert von 24,9 Zählern gab der Indikator aber klar nach. Auch gegenüber Dezember 2016 reduzierte sich das Ergebnis um 6,2 Zähler.

Auch die Einkommenserwartungen der spanischen Verbraucher verschlechterten sich zum Jahresende 2017. Mit 11,6 Punkten lag der Indikator im Dezember klar unter den 16 Zählern von September und unter dem Jahreshöchstwert von 18,9 Zählern, die im November erzielt wurden.

Die Anschaffungsneigung konnte sich im Dezember mit 0,2 Punkten nur knapp im positiven Bereich behaupten. Gegenüber September war dies ein Rückgang um 1,3 Punkte. Der Höchstwert im letzten Jahr wurde mit 8,4 Zählern im Juli verzeichnet.

#### **Niederlande: Stabile Entwicklung im Jahresverlauf**

Die Konjunkturerwartung erreichte in den Niederlanden im Dezember 2017 einen Wert von 39,9 Punkte und legte damit gegen September nur leicht um 0,9 Zähler zu. Verglichen mit dem Jahresende 2016 verbesserten sich die wirtschaftlichen Aussichten der Niederländer aber deutlich um 14,7 Punkte.

Auch die Einkommenserwartung erzielte mit 12,2 Punkten im Dezember 2017 einen deutlich höheren Wert als im Vorjahr. Im Dezember 2016 lag der Indikator mit -3,2 Punkten noch im negativen Bereich.

Ebenfalls wieder im Aufwind war die Anschaffungsneigung der Niederländer. Im Dezember 2017 konnten 23,0 Zähler gemessen werden. Den höchsten Stand im letzten Jahr verzeichnete die Anschaffungsneigung allerdings im März mit 25,8 Punkten.

#### **Österreich: Alle Indikatoren mit Jahreshöchstwert im Dezember**

Die Konjunkturerwartung der Österreicher stieg im letzten Jahr steil an. Zum Jahresende 2017 erreichte der Indikator der wirtschaftlichen Entwicklung einen Jahreshöchststand von 44,8 Punkten. Verglichen mit Dezember 2016 war dies ein sattes Plus von 32,8 Zählern.

Angesichts der gut laufenden Wirtschaft gehen die Österreicher auch von deutlich steigenden Löhnen aus. Die Einkommenserwartung erreichte im Dezember 2017 mit 37,3 Punkten ebenfalls einen Jahreshöchstwert. Gegenüber Dezember 2016 verbesserte sich der Indikator deutlich um 18,3 Zähler.

Auch die Anschaffungsneigung lag im Dezember mit 31,0 Punkten auf ihrem Rekordwert des Jahres 2017 und damit dem höchsten Stand seit Dezember 2011.

#### **Portugal: Positive Jahresbilanz für die Konsumstimmung**

Die Konjunkturerwartungen der portugiesischen Verbraucher sanken zum Jahresende 2017 leicht und erreichten im Dezember 33,1 Punkte. Gegenüber Dezember 2016 ist dies zwar nur eine leichte Verbesserung, aber deutlich im positiven Bereich.

Ebenfalls deutlich im grünen Bereich sind die Einkommenserwartungen der Portugiesen. Im Dezember 2017 erreichte der Indikator 29,8 Punkte. Der Jahreshöchstwert von 33,5 Punkten wurde im November erreicht.

Die Anschaffungsneigung erzielte im Dezember 2017 mit 13,8 Punkten einen Jahreshöchststand. Ein größerer Wert wurde letztmalig im März 2000 erreicht.

### **Belgien: Konjunkturerwartung und Anschaffungsneigung weiterhin im Plus**

Die Konjunkturerwartungen in Belgien erzielten zum Jahresende 2017 einen Wert von 24,4 Punkte. Gegenüber September war dies nur ein marginaler Zugewinn von 0,1 Zählern, aber deutlich über dem Vorjahreswert von 4,8 Punkten im Dezember 2016.

Trotz der positiveren Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung des Landes, erhofften sich die Belgier keine überdurchschnittlichen Lohnzuwächse. Die Einkommenserwartung schloss mit -1,9 Punkten im Dezember 2017 im negativen Bereich. Aber auch dies ist eine klare Verbesserung gegenüber dem Vorjahreswert von -13,1 Zählern im Dezember 2016.

Die Anschaffungsneigung erreichte 19,8 Punkte im Dezember 2017 und lag damit 3,8 Zähler über dem Wert von Dezember 2016 und fünf Zähler über dem Ergebnis von September 2017.

### **Griechenland: Deutliche Verbesserung bei allen Indikatoren**

Das von der Finanz- und Wirtschaftskrise gebeutelte Griechenland verzeichnete zum Jahresende 2017 zwar bei allen Indikatoren negative Werte, legte aber gegenüber dem Vorjahr deutlich zu.

Die Konjunkturerwartung in Griechenland erreichte im Dezember 2017 einen Wert von -12,3 Punkten, ein deutliches Plus von 21,5 Zählern im Vergleich zu Dezember 2016. Die Griechen beurteilen die wirtschaftlichen Aussichten ihres Landes damit positiver als beispielsweise die Italiener, Briten oder Rumänen.

Auch die Einkommenserwartungen der Griechen stiegen im Jahresverlauf deutlich an. Mit einem Wert von -21,7 Punkten im Dezember 2017 verbesserte sich der Indikator um 18,4 Zähler gegenüber Dezember 2016. Bei der Einkommenserwartung bildet Griechenland aber weiterhin das Schlusslicht in Europa.

Die Anschaffungsneigung lag im Dezember 2017 bei -22,6 Punkten, der niedrigste Wert in Europa. Gegenüber Dezember 2016 verbesserte sich der Indikator aber deutlich um 13,5 Zähler.

### **Polen: Konjunkturerwartung und Anschaffungsneigung erreichen Jahreshöchstwerte**

Die Verbraucher in Polen bewerteten die wirtschaftliche Entwicklung des Landes zum Jahresende 2017 deutlich positiv. Die Konjunkturerwartung lag im Dezember 2017 bei einem Jahreshöchstwert

von 34,5 Punkten. Dies sind 17,9 Zähler mehr als im Dezember 2016.

Die Einkommenswartungen der Polen hingegen konnten das Jahr nicht mit einem Rekordstand beenden. Im Dezember 2017 erreichte der Indikator 31,5 Punkte. Dies sind zwar 1,6 Zähler mehr als zum Vorjahreszeitpunkt, aber weit weniger als der Jahreshöchststand von 47,8 Punkten im Januar 2017.

Aufwärts ging es zum Jahresende auch mit der Anschaffungsneigung. Im Dezember 2017 lag der Indikator bei einem Jahreshöchstwert von 31,8 Punkten. Dies ist im Vergleich zum Jahresende 2016 ein deutliches Plus von 11 Zählern.

### **Tschechische Republik: Einkommenserwartung büßt ein, behauptet aber Rang 2 in der EU**

Im Dezember 2017 lagen die Konjunkturerwartungen der tschechischen Verbraucher bei 30,0 Punkten. Damit konnte der Indikator die deutlichen Einbußen des zweiten Quartals wieder teilweise kompensieren, aber nicht zum Jahreshöchstwert von 37,2 Zählern aus dem März aufschließen.

Die Einkommenserwartung der Tschechen lag im Dezember 2017 bei 41,7 Punkten. Nach Deutschland ist es der zweithöchste Wert innerhalb der Europäischen Union. Dies ist wenig überraschend, da die Tschechische Republik die niedrigste Arbeitslosenquote Europas aufweist. Verglichen mit dem Jahreshöchststand von 59,5 Punkten im Februar 2017 hat der Indikator im Jahresverlauf aber deutlich eingebüßt.

Mit 14,0 Punkten im Dezember 2017 erreichte die Anschaffungsneigung in Tschechien das niedrigste Niveau des gesamten Jahres. Dies ist ein deutlicher Verlust gegenüber dem Jahreshöchstwert von 23,9 Punkten im August und auch deutlich unter den 21,5 Punkten vom Dezember 2016. Im europäischen Vergleich belegt das Land damit einen mittleren Platz.

### **Slowakei: Indikatoren geben zum Jahresende nach**

Die Konjunkturerwartungen der slowakischen Verbraucher erreichten im Dezember 2017 einen Wert von 17,0 Punkten. Dies ist der niedrigste Wert des gesamten Jahres und 11,2 Zähler weniger als im Dezember 2016.

Auch die Einkommenserwartung beschließt das Jahr mit einem Tiefststand von 22,8 Punkten im Dezember 2017. Der höchste Stand des Indikators wurde im Februar 2017 mit 31,7 Zählern erreicht.

Nach einem deutlichen Aufstieg am Ende des dritten Quartals sackte die Anschaffungsneigung in der Slowakei wieder ab und erreichte im Dezember 2017 insgesamt 8,0 Punkte. Gegenüber Dezember 2016 halbierte sich der Indikatorwert damit fast.

### **Slowenien: Konjunkturerwartung auf hohem Niveau**

Die Slowenen beurteilen die wirtschaftlichen Aussichten ihres Landes auch zum Jahresende positiv. Die Konjunkturerwartung erreichte mit 34,7 Punkten im Dezember 2017 einen sehr guten Wert. Im europäischen Vergleich liegt das Land hiermit auf dem vierten Rang hinter Deutschland, Frankreich und den Niederlanden. Im Vergleich zu Dezember 2016 kann der Indikator rund 20 Punkte gutmachen.

Auch hinsichtlich ihrer Lohnentwicklung sind die Slowenen positiv gestimmt. Mit 29,7 Punkten im Dezember 2017 erzielte die Einkommenserwartung einen guten Wert und den fünften Rang innerhalb der Europäischen Union.

Die Anschaffungsneigung erreichte im Dezember 2017 einen Stand von 22,0 Punkten. Dies ist deutlich mehr die 7,3 Zähler von Dezember 2016. Der Jahreshöchstwert wurde allerdings mit 26,3 Punkten im Oktober 2017 erzielt.

### **Bulgarien: Konjunkturerwartung stabilisiert sich zum Jahresende**

Zum Jahresende 2017 erreichte die Konjunkturerwartung in Bulgarien einen Wert von 6,3 Punkten im Dezember. Dies ist der zweithöchste Wert des Jahres und sehr erfreulich nach dem Jahrestiefststand von -11,3 Punkten im Mai.

Mit 11,3 Punkten im Dezember 2017 bewerteten die Bulgarien ihre Einkommensaussichten allerdings deutlich schlechter als noch im Februar, wo der Jahreshöchstwert von 26,1 Zählern erreicht wurde. Auch verglichen mit Dezember 2016 büßte der Indikator 8,4 Zähler ein.

Die Anschaffungsneigung stieg im letzten Quartal 2017 wieder an und erreichte einen Wert von 23,0 Punkten im Dezember. Dies ist allerdings eine klare Verschlechterung gegenüber 30,2 Zählern, die noch im Dezember 2016 erzielt wurden.

### **Rumänien: Alle Indikatoren brechen im letzten Quartal 2017 deutlich ein**

Die anhaltende Regierungskrise in Rumänien zeigt auch bei den Verbrauchern Wirkung. Im letzten Quartal 2017 sind sämtliche Indikatoren drastisch eingebrochen. Die Konjunkturerwartung erreichte im Dezember 2017 einen Jahrestiefststand von -19,3 Punkten. Dies ist ein Rückfall um 37,6 Zähler im Vergleich zum Jahreshöchststand im März und der niedrigste Stand seit April 2013.

Analog dazu befand sich auch die Einkommenserwartung der Rumänen auf Talfahrt. Sie erreichte 6,8 Punkte im Dezember 2017 und damit den niedrigsten Wert seit September 2014. Noch im März war sie auf einen Höchststand von 33,7 Zähler geklettert.

Die Anschaffungsneigung erreichte im Dezember 2017 einen Jahrestiefstwert von -0,2 Punkte. Damit lag sie 16,6 Zähler unter dem Jahreshöchstwert vom März 2017.

## Über GfK

GfK verknüpft Daten mit wissenschaftlichen Methoden und liefert mit innovativen Lösungen die Antwort auf zentrale Geschäftsfragen rund um Verbraucher, Märkte, Marken und Medien – jetzt und in der Zukunft. Als Forschungs- und Analysepartner verspricht GfK seinen Kunden weltweit “Growth from Knowledge”.

Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.gfk.com/de](http://www.gfk.com/de)

Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/gfk\\_de](https://www.twitter.com/gfk_de)